BLOCK SCHWATZ

AUSGABE 32

1. FussballClub Heidenheim 1846

FCH

FCH & STUTTGARTER KICKERS

Servus im Albstadion!

Lediglich eine Woche ist es her, seitdem ihr die letzte Ausgabe unseres BlockGschwätz in den Händen gehalten habt und heute, ja, heute nerven wir euch schon wieder mit unserem Heftchen. Vorausgesetzt natürlich ihr gehört zu jenen wenigen Glücklichen, die vergangenes Heimspiel überlebten und den Kannibalen aus Rostock entkommen konnten. In diesem Sinne, seid froh, dass ihr heute überhaupt dazu in der Lage wart eines unserer Meisterwerke zu ergattern!
Zunächst einmal, was ist denn nachher so im Albstadion geboten? Die heutigen Gäste sind die Stuttgarter Kickers, bisher sieglos in der noch jungen Runde, allerdings dank 3 Unentschieden mit 3 Punkten auf Platz 19 in der Tabelle. Und wo stehen wir? Aktuell ist unser Fussballclub auf dem Rang 1 zu finden, am Dienstag in Saarbrücken gewonnen - wie könnte es auch ander sein - also übelst knapp davor den Aufstieg noch in der Hinrunde in trockene Tücher zu wickeln, locker easy! Alles andere wäre ja auch unter unseren Erwartungen. Heute müssen wir natürlich ein mindestens 2 stelliges Schützenfest geboten bekommen, wenn nicht, dürfen wieder alle motzen, pfeifen und sich noch mit dem Ertönen des Abpfiffes verpissen. Mentalitá HDH!
Aber dieses Problem haben sicherlich auch andere Vereine, komische Menschen gibts eben überall. Und um nochmals kurz zu unseren Gästen zu kommen: Der Gästeblock wird heute sicherlich wieder gut gefüllt sein, wenn auch wohl nicht so gut wie vergangene Saison. Wenn wir mal ehrlich sind, die Mannschaftsleistung der Kickers wird sicherlich den ein oder anderen nicht wirklich dazu verlocken ins 'unscheinbare' Heidenheim zu fahren und von der im letzten Jahr vorhanden Aufstiegseuphorie ist logischerweise in der zweiten Drittligasaison auch kaum mehr was übrig. Aber wir werden's ja sehen!
Anders dürfte bzw. sollte das bei uns aussehen. Zum letzten Heimspiel fanden bereits 8400 Zuschauer den Weg ins Albstadion gekommen. Ich denke unter Anbetracht der sportlich guten Lage und dem angeblichen Derby, das eigentlich garkein wirkliches Derby ist, dürften das auch dieses Heimspiel wieder hinhauen. Durch den Sieg in Saaarbrücken grüßt man zwar von der Tabellenspitze, der restliche Tag war jedoch eher zum Abhaken, um das Wort 'Kotzen' zu vermeiden.
Nicht nur das die komplette Szene inklusive dem Auto in welchen ich mich befand im Stau vor uns hingammelten und somit 98% der anwesenden Heidenheimer auch erst zur 76. Minute das Stadion erreichten, hatte unser Auto noch besonders Glück. Auf der Hinfahrt Standstreifen und Pannendienst, auf der Rückfahrt, warum auch immer, Bullenkontrolle. Ja selbst Dienstag Nacht um 24 Uhr auf einer fast leeren Autobahn ist man vor denen nicht sicher. Wie auch immer, nach der Personenkontrolle und Fahrzeugdurchsuchung durften auch wir mal wieder weiter fahren. Entspannt, wie immer! Und als letztes Auto erreichte man schließlich das staufreie Heidenheim. Und wofür das alles? Für letztendlich 15 Minuten Fussball bzw. 15 Minuten vor dem Stadion stehen.... Auf das der Tag heute neben dem sportlichen auch allgemein besser verläuft!

Niko

FCH VS HANSA ROSTOCK

Samstag 31.08.2013, Albstadion, 8.500 Zuschauer davon ca. 900 Gäste

Nachdem man die erste Saisonniederlage in Darmstadt hinnehmen musste, wollte man unbedingt gleich wieder in die Erfolgsspur zurück. Fast traditionell war unser Club in die Saison gestartet, dann gab es meist einen kleinen Einbruch. Dies galt es dieses Jahr unbedingt zu verhindern.

Gegner war der FC Hansa Rostock. Die Jungs von der Ostsee brachten, wie erwartet, wieder einige Fans mit. Diese sorgten für einen sehr gut gefüllten Gästeblock. Wie man hörte, waren auch einige SV'ler mit nach Heidenheim auf die schöne Ostalb gekommen.
Bei guten Witterungsbedingungen machten wir uns auf in Richtung Albstadion. An fast jeder Ecke konnte man einzelne Gruppen HRO-Anhänger sehen. Immer wieder 10ner Gruppen, ohne „grüne" Begleitung. Sehr erschreckend, dass so etwas problemlos auf dem Schlossberg möglich ist. Wieso? Dazu später.
Wir positionierten uns auf dem gewohnten Platz auf der Ost, mussten aber zu unserer Verwunderung feststellen, dass zwischen uns und dem Capopodest ziemlich viele „Kinder und Familien" standen. Dies entspricht natürlich nicht unseren Vorstellungen im Hinblick auf einen soliden Stimmungskern.
Bitte nicht falsch verstehen.
Keiner sagt etwas, wenn solche Leute ins Stadion kommen, doch hier auch noch mal die Bitte: Wer in der Mitte der Ost steht, hat auch mitzumachen beim Support. Diese Einstellung muss sich einprägen.
Eventfans, die bei uns stehen, um cool zu sein, werden die nächsten Spiele von uns angesprochen und auf die Außenseiten der Osttribüne verwiesen. Langsam reicht es mit der Freundlichkeit. Ich persönlich denke, dass dieses Verhalten und diese Einstellung von uns, für alle verständlich sein müsste! Also, Fußballschauen (ganz) auf den Außenseiten der Ost, alles für den Verein geben – in der Mitte! Noch besser wäre es natürlich, wenn die ganze Ost, ja das ganze Stadion, alles für seinen Verein gibt. Naja aber vielleicht sind wir da noch „ein paar Jahre" davon entfernt.
Warum schreibe ich also so detailliert über die Situation auf den Tribünen? Nunja, hätte ich ausschließlich über das Spiel der beiden Mannschaften auf dem Rasen berichtet, würde es keinen Bericht geben, oder würde dieser nur zwei Sätze umfassen.
Kurz, waren wir schlecht auf der Tribüne, war das auf dem Platz einfach komplett gar nichts! Unser Fußballclub konnte sich über 90 Minuten nicht eine richtig gute Torchance erspielen, erzielte aber trotzdem zwei Tore. Wie das ging?

Zwei Elfmeter. Einer war noch unberechtigt dazu. Rostock brannte ein Offensivfeuerwerk ab und ließ hinten einfach keine Chancen zu? Falsch. Rostock hatte eine Chance nach einem Standard und das war es auch. Aber auch solche Grottenspiele bringen eben drei Punkte. Gut so, ein Negativtrend wurde abgewendet.

Schauen wir aber noch mal auf die Tribünen: Anfang der zweiten Halbzeit, gab es ein Spruchband von uns auf dem zu lesen war „Ohne Wendt, Jäger und Friedrich, wäre der Fußball friedlich". Unter anderem war es Wendt, der den Polizeieinsatz in Gelsenkirchen gegen PAOK verteidigte und den Schalke Funktionären „keine Ahnung" unterstellte.
Wer Schlagstockeinsatz und das Benutzen von Pfefferspray in völlig harmlosen Situationen rechtfertigt und diese für gut und richtig findet, ist auf Deutsch gesagt einfach ein Ar…….! Während Jäger (Innenminister in NRW) von einer „Isolation der Straftäter" spricht, hetzt auch Friedrich gegen Ultras.
Ansonsten war die Stimmung auf der Ost leider nicht wie gewünscht. Oben genanntes Problem könnte dazu beigetragen haben. Dies gilt es in den nächsten Heimspielen wieder zu verbessern. Natürlich sprang der Funke vom Rasen nicht wirklich aufs Publikum über, doch sollten wir alle gemeinsam noch mehr geben!
Unschönes gab es dann nach dem Spiel

zu vermelden. Die angesprochenen Rostocker „Grüppchen" griffen „Normalos" an, verteilten Schläge und zogen Schals. Ganz großes Kino! Mit Raketenwerfern auf Ameisen schießen! Super HRO! Hoffentlich seit ihr mächtig stolz auf euch und könnt euren Enkeln erzählen (wenn ihr überhaupt in der Lage seid, Kinder zu zeugen, was eine Schande wäre) wie ihr damals Familien und Kindern Fanschals abgezogen habt! Ihr seid wirklich die Besten!
Immerhin sind die 3 Punkte in Heidenheim geblieben, was das Positive am Tag war, aber das scheint ja die meisten HRO-Fans nicht wirklich zu interessieren – taurig!

Wuko

SAARBRÜCKEN VS FCH

Dienstag 03.09.2013, Ludwigspark Saarbrücken, 4.000 Zuschauer davon in der ersten Halbzeit 20 Gäste, in der zweiten Halbzeit gut 100.

Was so ein Dienstagabendspiel reizvoll macht, ist die verschiedene und individuelle Anreise. Die einen fahren mit dem Fanbus, die anderen privat. Die einen fuhren früh los, die anderen auf den letzten Drücker. So machten sich alle Auswärtsfahrer diesmal auf in Richtung Frankreich nach Saarbrücken, zu einer fast, für unsere 3-Liga-Verhältnisse, historischen Auswärtsfahrt.

Da ich einer der wenigen gewesen bin, der pünktlich in Saarbrücken war, möchte ich dies kurz aus meiner Sicht schildern: Nach einer entspannten Anreise, nicht aus Heidenheim, entschied ich mich schon einmal in den Gästeblock zu gehen und den Saarbrückern einmal zuzuschauen, wie die z. B. ihr Material ins Stadion bringen, etc., dabei erfuhr ich schon über Handy, dass es einige nicht pünktlich zum Anpfiff schaffen werden, da es überall Staus auf den Autobahnen gab.

Da ich bereits gut zwei Stunden davor durch diese Staus kam, wusste ich, was das für ein Ausmaß annahm und für die Jungs bedeuten wird.

Circa bis 10 Minuten vor dem Spiel saß ich alleine im Block und kannte von den 15 weiteren FCH-Fans im Auswärtssektor höchstens ein paar vom Sehen. Etwas Vergleichbares gab es noch nicht. Egal wo. Dies erinnerte an Verbandsligazeiten. Keine Zaunfahnen, keine Stimmung, keinen, mit dem ich mich unterhalten konnte und das, während die Mannschaften schon fast ins Stadion einliefen. Ein Auto mit Szeneleuten kam dann endlich an und brachte die Botschaft, dass es der Fanbus wohl erst zur 2. Halbzeit schafft und noch gut 5 Autos im Stau stehen. Als dann 5 weitere Leute eintrafen, versuchte man es mit dem Support.

Immerhin hing nun auch unsere Zaunfahne. Man hat wohl im Stadion und auf dem Rasen kaum mitbekommen, dass wir supportet haben. Aus den 10 Mann wurden 15 und in der Pause waren wir dann 20-25.

Als der Bus anfangs der zweiten Halbzeit eintraf, konnte man endlich richtig loslegen.Die Zaunfahnen hingen und es wurde erst einmal ein „Hurra Hurra die Heiden-

heimer sind da" angestimmt. Laut war dies allemal. Sicher steckte viel Frust in unseren Kehlen. Auf Schwenkfahnen verzichteten wir ganz, schließlich waren alle froh überhaupt körperlich im Stadion anwesend zu sein. Mit einem dann respektablen Support, machte man bis zum Ende weiter. Ein wirklich unglaublicher Tag. Hoffen wir einmal, dass dies die Ausnahme bleibt. Aber dies soll natürlich kein Vorwurf sein, schließlich kann niemand etwas für verstopfte Autobahnen, sinnlose Baustellen oder Raser.

Es wurde natürlich auf dem Rasen Fußball gespielt. Dies aus Sicht unserer Rot-Blauen nicht einmal schlecht. Die Jungs schienen motiviert und selbstbewusst in das Spiel gegangen zu sein und erspielten sich einige Tormöglichkeiten. Niederlechner konnte eine davon in der 25. Minute zur (auf den Rängen nur wenig bejubelten) Führung nutzen. Wenig später erhöhte Tisch-Rivero auf 2:0. Es schien echt ein lockerer Abend zu werden. Die Jungs spielten wirklich einen guten Fußball. Ich denke der Liveticker hat ähnliche Nachrichten in den Stau, zu den restlichen FCH-Fans geschickt.

Nach der Halbzeit war es allerdings vorbei mit dem souveränen Auftreten. Der FCS kam besser in Spiel. Auch die Fans, die nach dem Doppelschlag der Ostälbler, fast eingeschlafen waren und sich nur durch Pfiffe bemerkbar machten, wachten etwas auf. Bereits in der 51 Minute fiel der Anschlusstreffer durch einen herrlichen Fernschuss, „Glückstor". Aber nur 5 Minuten später, als es nötig war, schlug unser Fußballclub zurück. Sökler mit einem echten Hammer! 3:1! Als nach 64 Minuten der Gastgeber auch noch in Unterzahl spielte, war eigentlich jedem klar, wer heute den Platz als Sieger verlässt. Kleiner Schandfleck war das 2:3 in der 84. Minute. In Überzahl darf man solch ein Spiel wirklich nicht mehr spannend machen. Trotzdem brachte man den Sieg relativ problemlos über die Zeit.

Traurig zu beobachten war, dass nach Abpfiff „Luginger raus" Rufe kamen. Nicht von den Saarbrücker Ultras, sondern meist von der Gegen- und Haupttribüne. Das übliche Problem. Das ganze Spiel über bekommt man nicht die „Fresse" auf um die Mannschaft zu unterstützen, aber nach Abpfiff den Trainer raus schreien. Muss man wirklich nicht unbedingt verstehen.

Fazit aber aus unserer Sicht muss sein, wir haben mal wieder 3 Punkte aus Saarbrücken entführt und haben uns die Tabellenführung zurückerobert. Solch einen Auswärtsauftritt wird es in dieser Form fantechnisch wohl (hoffentlich) nicht wieder geben…

Wuko

HOPPINGBERICHT ESSEN VS AACHEN

Essen vs. Aachen

In der Regionalliga West stand vergangenen Freitag das traditionsreiche Duell zwischen Rot Weiss Essen und Alemannia Aachen an. Verglichen mit der Mehrheit der anderen Mannschaften der Regionalliga, sicherlich mit das Highlight-Spiel in dieser Spielrunde. Der Terminierung sei Dank, das Spiel war auf einen Freitag-Abend angesetzt. Wir selbst mussten erst Samstag in Darmstadt ran, also stand einem kleinen Hopping Ausflug nichts mehr im Wege. Noch kurz nen Schlafplatz bei einem Kollege organisiert und schon ging es ans Ticketbesorgen. Um die ganze Sache von außen beobachten zu können, wählte man einen Platz auf der Gegengerade, bzw. "Rahn-Tribüne". Mit stolzen 20 € blechte man zwar gezwungenermaßen ordentlich was für ein Regionalliga Kick, Heim-oder Gästeblock waren jedoch keine Option für uns.

In Essen angekommen, noch kurz was in der Dönerbude um die Ecke gegessen und schon ging es mit dem Bus los in Richtung ehemaliges Georg-Melches Stadion. Wie vielleicht der ein oder anderen weiß, das alte Georg-Melches Stadion wurde abgerissen und durch eine neue Fussball-Arena ersetzt und auf den Namen Stadion-Essen umbenannt. Sicherlich würden einige Essener das alte Stadion samt Name vorziehen, leider ist dies jedoch nicht mehr möglich. Zum Intro gabs eine schlichte aber schicke zweiteilige Choreo der Ultras Essen anlässlich des 120. Geburtstages von Georg Melches. Im ersten Teil eine große Blockfahne mit dem Gesicht von Georg Melches untermalt mit dem Spruch "Wir werden Melches immer dankbar sein...". Im zweiten Teil wurde das Logo von RWE mit den Spruch "für dieses Wappen und diesen Verein" abgerundet. Ohne zu weit auszuschweifen , doch dem Verständnis halber: Georg Melches gehörte 1907 zu den Gründern des Vereins, trug das Trikot des Vereins bis 1927 und übernahm noch weitere Positionen im Verein.

Die aktive Fanszene unter der Federführung der Ultras Essen hat ihren Stammplatz auf der 5000 Leute fassenden Westkurve. Die Stimmung dort geht von einem von etwa 250 Rot Weißen aus, wobei die restliche Tribüne doch sehr oft bei den Gesängen mitzieht. Mit der Tribüne braucht man sich definitiv nicht verstecken, auch nicht 2 Ligen höher. Eine Mikrofonanlage wäre wohl noch eine Verbesserungsmöglichkeit, da die große Masse nicht immer mit nur einem Megafon zu koordinieren war, was man teilweise auch merkte. Dennoch guter Auftritt. Sicherlich auch dank dem restlichen Stadion bzw. der Rahn-Tribüne. Immer wieder stimmte die Tribüne lautstark mit ein und bescherte einem stellenweise Gänsehaut und lies einen vergessen das man sich nur bei einem Spiel in der 4.Liga befindet. Die Lieder auch eine gute Abwechslung aus Standard und Eigenem oder auch weitverbreiteten Liedern, jedoch mit stark auf den RWE und seine Geschichte zugeschnittenen Texten. Auch schön zu sehen wie jeder(!) mit Trikot, Shirt aber mindestens mit Schals ins Stadion geht. So gehört sich das!

Aus Aachen waren etwa 1500 Anhänger mitgereist, die vor allem bei Schlachtrufen eine ordentliche Lautstärke erreichten. Liedgut alles andere als individuell, man merkte das die Stimmung dort nicht von einer Ultra Gruppe ausging, sondern eher Eingesessenen Turn-und Sportverein Anhängern. Die Aachen Ultras selbst kapitulierten Anfange des Jahres im Kampf für einen Fussball bzw. eine Alemannia ohne Nazis. Also wartete man auf den Auftritt der Karlsbande, doch wirklich viel erwartete man von den Assis nicht. Da sie am Bahnhof Böller zündeten, verspätete sich ihre Ankunft am Stadion auf kurz vor der Halbzeit. Als dann versucht wurde den Block zustürmen, kam es zum Schlagabtausch mit den Bullen. Nach längerem Hin und Her, Polizeikessel und einer Flasche Pfefferspray später, kamen dann auch die Letzten in den Block. Immerhin war dann bereits die 75. Minute angebrochen. Wer sich nun auf eine laute Schluss Viertelstunde gefreut hat, wurde leider enttäuscht. Ob es an den Geschehnissen von kurz zuvor lag oder ob die Jungs einfach nicht mehr zu bieten haben außer Standardlieder und nerviges Gepöbel, kann ich leider nicht beurteilen. Doch nicht einmal Letzteres war ihnen an diesem Tag vermocht. Als sie die Essener ans "Ruhrpottkanacken" beleidigen wollten, stimmte auf einmal die Heimkurve als auch die Sitzplätze auf der Rahn-Tribünen gemeinsam ein und feierten sich selber als sogenannte "Ruhrpottkanacken". Selbst das deutlich ältere Semester, in Hemd und Jeans grölte freudig mit. Aus dem Aachen-Block anschließend absolut Stille.

Wie auch auf den Rängen, auch die spielerische Leistung der Aachen war an diesem Abend deutlich magerer. RWE spielte einen guten Fussball an diesem Abend und gewannen das Spiel auch mit 2:0. Lediglich die Chancenausbeute könnte man ihnen noch ankreiden. Doch wie auch immer, 3 Punkte sind 3 Punkte.
Zum Schluss bleibt noch zu sagen: Traurig das solche Mannschaften in dem "Niemandsland 4.Liga" spielen. RWE hatte in der vergangenen Saison ein Zuschauerschnitt von 8008, die Spieltag für Spieltag trotz einiger Jahre nun schon in Liga 4 ins Stadion pilgern. Beim Spiel gegen Aachen waren es sogar knappe 12000. Hoffen wir also, dass sie den zumindest den Aufstieg in Liga 3 schnellstmöglich packen.

N.

BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Erfurt

Am Samstag empfing der Rot-Weiß Erfurt den Meidericher Spielverein aus Duisburg im heimischen Steigerwaldstadion. Wie bei jedem anderen Ligaspiel auch betraten die heimischen aktiven Anhänger, rund um die Erfordia Ultras, ihren Block, hingen Zaunfahnen auf, schwenkten die Fahnen und sangen für den Verein.
Teil dieser normalen Szenerie auch die „Scheiss DFB!" Zaunfahne, welche bereits des Öfteren hier und auch in einigen anderen Stadien Deutschlands zu sehen war.

Der Unparteiische der Partie, Peter Sippel, war selbige allerdings wohl ein Dorn im Auge. Er forderte nämlich den RWE Sicherheitschef Andreas Nichelmann auf, für die Entfernung des Banners zu sorgen. Womit rechnet man nun an dieser Stelle? Richtig: Stress vom Verein oder womöglich sogar der Polizei, wen würde es überraschen. Machen die Vereine doch normalerweise immer alles, sobald der DFB auch nur mit den Fingern schnippst.

Doch nicht so hier. Nichelmann weigerte sich der Aufforderung des Schiedsrichters nachzukommen, da es sich hierbei um die freie Meinungsäußerung der Fans handelt und Sippel ihm außerdem keine rechtliche Grundlage nennen konnte. Ziemlich cool, dass sich mal jemand gegen den DFB wehrt.
Gut so!

Nürnberg

Bereits zum neunten Mal verlieh der DFB kürzlich seinen Julius-Hirsch-Preis. Mit diesem Preis werden seit 2005 jährlich Projekte und Initiativen ausgezeichnet, die sich in öffentlich wahrnehmbarer Form für Demokratie und Menschenrechte und gegen Antisemitismus, Rassismus, Extremismus und Gewalt wenden.
Den zweiten Platz erhielten dieses Jahr die Ultras Nürnberg und deren Verein, der 1. FC Nürnberg. Ausgezeichnet wurde hierbei eine Choreographie für den ehemaligen Club-Trainer Jenö Konrad. Der frühere jüdische Trainer der Nürnberger verlor 1932 das Derby gegen den FC Bayern München und musste danach Schlagzeilen wie

„Der FCN geht am Juden zugrunde" des „Stürmers" lesen. Daraufhin verließ Konrad Nürnberg und konnte sich später in die USA retten.

Der Verein selbst erhob ihn post mortem zum Ehrenvereinsmitglied.

Deutschlandweit – ProFans & IG Unsere Kurve

Die Organisation ProFans hat letzte Woche, leider nach unserem Redaktionsschluss, eine Pressemitteilung veröffentlicht in welcher Sie das Ende der Gesprächsbereitschaft mit dem Vorsitzenden der deutschen Polizeigewerkschaft (DpolG) Rainer Wendt ankündigten.

Hierbei stellen Sie zwar fest, dass der Dialog ein unabdingbares Mittel zur Konfliktlösung ist, dieser allerdings gegenseitigen Respekt und auch eine sachliche Diskussion voraussetzt.
Eben diese Punkte sehen sie bei Wendt allerdings als nicht gegeben. In Ihrer Stellungnahme ist darüber Folgendes zu lesen:

PRO FANS
OHNE UNS KEIN KICK!

„ProFans bedauert diesen Schritt gehen zu müssen. „Wir sind für sachliche Gespräche immer offen, aber bei Herrn Wendt ist das Maß voll! Jedem anderen bieten wir weiterhin an, mit uns in den Dialog zu treten", betont Alex Schulz. ProFans wird keine Termine mehr wahrnehmen, an denen Rainer Wendt ebenfalls Gast ist.

Weiterhin fordert ProFans Wendt auf, von künftigen öffentlichen Äußerungen zum Themenkomplex Fankultur abzusehen und so für mehr Ruhe und Sachlichkeit in diesem Bereich zu sorgen."
http://www.profans.de/pressemitteilung/profans-kundigt-dialogbereitschaft-mit-rainer-wendt-vorsitzender-dpolg

Die Interessengemeinschaft Unsere Kurve geht hierbei sogar noch einen Schritt weiter. Sie veröffentlichten nach dem Polizeieinsatz auf Schalke beziehungsweise bezüglich der darauf folgenden Reaktion von Rainer Wendt ebenfalls eine Stellungnahme bezüglich seiner Person.
In dieser kritisieren Sie zuerst den katastrophalen Polizeieinsatz und bemängeln anschließend den weiteren öffentlichen Umgang seitens der Polizei. Mittlerweile wurde ja eindeutig geklärt, dass die Polizei nur mit Halbwahrheiten um sich wirft, um vom eigenen Fehlverhalten abzulenken.

Zu guter Letzt ist folgender Abschnitt zu lesen: *„Herr Wendt verschärft damit seit Jahren den Konflikt zwischen Fans und Polizei. Seine Aussagen führen nur dazu, dass das Feindbild auf beiden Seiten stetig größer wird und die Fronten sich weiter verhärten. Dies macht es auch für gemäßigte Fans und Fanvertreter noch schwerer, am Abbau des negativen Polizeibildes zu arbeiten. Die neuerlichen Aussagen von Herr Wendt haben das Fass nun endgültig zum Überlaufen gebracht. Daher fordern wir den sofortigen Rücktritt von Rainer Wendt."*
http://www.unserekurve.de/cms/pages/posts/ig-84unsere-kurve93-fordert-ruecktritt-von-rainer-wendt130.php

Sie beenden also nicht nur die Gesprächsbereitschaft, sondern fordern ihn ganz direkt zum Rücktritt auf. Eine harte aber durchaus gerechtfertigte Reaktion. Seit Rainer Wendt auf den populistischen Medienzug aufgesprungen ist, hat er zu keiner einzigen Sekunde versucht die öffentliche Hetzkampagne zu entschärfen.

Oli

UNSERE KURVE
www.UnsereKurve.de

SEK SV HALTET DURCH!

LIEDER UND INFOECKE

In den nächsten Ausgaben werden in diesem Bereich jeweils eins der neuen Lieder vorgestellt. Lernt also die Texte und zeigt lautstark, dass ihr sie drauf habt. Auf eine stimmungsvolle Osttribüne!

Oh du mein FCH

Melodie: The Wanted - Chasing The Sun (*http://youtu.be/RFS5N_yAGTo*)

Oh du mein FCH, wir sind immer da,
fahrn zu jedem Spiel und das ein Leben lang.

Auch in schwerer Zeit, stehen wir bereit,
unsere Fahnen wehn und die Kurve schreit.

lalalalala lalalalalalal lalalala lala la la

Ansonsten bleibt zu sagen: **ALLE FÜR HALLE ANMELDEN!**

Datum: 14.09.2013
Abfahrt: 05:00 Uhr, Albstadion
Kosten Busfahrt: circa 30€
Eintritt Stehplatz: 11,50€ Vollzahler / 9,50€Ermäßigt
Vorverkauf Stehplatz: 10,50€ Vollzahler / 8,50€ Ermäßigt
https://www.eventimsports.de/shop/269/home

Anmelden könnt ihr euch unter:
E-Mail: bus@fanatico-boys.de
Handy: 0157/87576500

Oder einfach persönlich bei den bekannten Gesichtern im Stadion!

IMPRESSUM :
Das BlockGschwätz ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern eine Broschüre für Freunde und Anhänger des 1. FC Heidenheim 1846. Abbildungen und Texte geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Es wird auch nicht zum überhöhten Alkohol- oder Drogenkonsum, noch zu Gewalt aufgerufen.
Kontakt: info@fanatico-boys.de
Redaktion: Oli S., Niko S.